

# Emma Hofbauer wandelt auf den Spuren von Sidney Crosby

Eine renommierte Highschool in Minnesota wartet auf die Zusage der Tiroler Eishockey-Nationalspielerin (17). Ein Ritterschlag vor einem großen Abenteuer.

Von Daniel Lenninger

**Innsbruck** – Wer mit zarten 17 Jahren in der österreichischen (Frauen-)Eishockey-Landschaft kein unbeschriebenes Blatt mehr darstellt, hat großes Talent und sehr viel richtig gemacht. Auf der Visitenkarte der Tirolerin Emma Hofbauer gravierte sich zuletzt mit der Teilnahme an der WM-Division 1A die erste Großveranstaltung mit der Nationalmannschaft ein. In dem Tirols einzige Kaderspielerin erstmals zur Anfangsformation zählte, zündete die Stürmerin die nächste Entwicklungsstufe.

Zum Aufstieg zur A-WM reichte es knapp nicht. „Für mich war das Turnier in Frankreich dennoch eine super Erfahrung“, befand Hofbauer, deren Talentproben sich sogar bis nach Übersee herumgesprochen haben.



Ein Tapetenwechsel steht an: Emma Hofbauer könnte ihre Entwicklung bald an der prestigeträchtigen Shattuck-St. Mary's Highschool fortsetzen. Foto: gepa

Die Konsequenz: Das Eishockey-Talent benötigt für den nächsten USA-Trip wohl nur ein One-Way-Ticket. Zu den Absolventen der Shattuck-St. Mary's Highschool in Minnesota zählen prominente NHL-Cracks wie Sidney Crosby, Nathan MacKinnon oder

Jonathan Toews – bald auch Hofbauer? Die renommierte Bildungstätte wartet noch auf die Zusage. „Es ist noch nicht final entschieden, aber es geht in diese Richtung“, sitzt das Nationalteam-Küken noch nicht auf gepackten Koffern. Bleiben würde Hofbau-

er dort vorläufig ein Jahr. Je nach Verlauf soll anschließend entschieden werden, ob die Überfliegerin in der Heimat die Matura nachholt oder ihre Ausbildung in den Vereinigten Staaten abschließt.

Alles Erlebte – zuletzt spielte Hofbauer bei den „Ladyhawks“ in Villach – wird im Eishockey-Mekka jedenfalls in den Schatten gestellt. Der Pionierstatus wäre Emma und der auf dieselbe Highschool wechselnden Wiener Nationalteam-Kollegin Karolina Hengelmüller sicher. „Bis jetzt hat es noch keine Feldspielerin aus Europa auf diese Highschool geschafft“, erzählte Papa Martin, Trainer beim Fußball-Regionalligisten SVI. Bald dürften gleich zwei Österreicherinnen Neuland betreten. Wahrscheinlich benötigt Emma eine größere Visitenkarte. Der neue Meilenstein muss einfach Platz finden.